



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
02/2017 - Februar



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Närrisches Treiben im Landesparlament

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

die fünfte Jahreszeit hat mit dem
Närrischen Landtag auch das Lan-
desparlament erreicht. Gemeinsam
mit vielen Gästen aus Essen durfte
ich einen fröhlichen Nachmittag und
Abend verbringen.

Im Plenum ging es an den vergange-
nen Sitzungstagen ebenfalls hoch
her: Die Sitzung wurde unterbrochen,
da Mitarbeiter der Fraktion der Pira-
ten NRW verbotenerweise Filmauf-
nahmen von Abgeordneten bei Ab-

stimmungen angefertigt haben. Nicht
das erste Mal. Außerdem wurde ein
Untersuchungsausschuss zum Fall
„Amri“ eingesetzt. Die Oppositions-
fraktionen erhoffen sich wohl ange-
sichts konsequent schlechter Umfrage-
werte Punkte zu sammeln. Durch-
schaubar das Spiel. Mehr im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten
Plenartagen gibt es im Newsletter unserer
Landtagsfraktion. Anmeldung unter:

www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

- Abschlussbericht
des
„Untersuchungsaus-
schusses BLB“
... Seite 1
- Essener Tollitäten
beim Närrischen
Landtag 2017
... Seite 2
- PUA AMRI nicht für
Wahlkampf-
Schlamm Schlacht
missbrauchen
... Seite 3
- Nachhaltige und
transparente Euro-
pameisterschaft
2024 in NRW
... Seite 3
- +++kurz notiert+++
... Seite 4

Abschlussbericht des „Untersuchungsausschusses BLB“

Am 15. Februar hat der Landtag den
Abschlussbericht des Parlamentari-
schen Untersuchungsausschusses zu
den Vorgängen bei einigen Baupro-
jekten des landeseigenen Bau- und
Liegenschaftsbetriebes NRW beraten
und verabschiedet.

823 Seiten Bericht, 65 Sitzungen des
Untersuchungsausschusses - davon
vier Ortstermine -, 132 Zeugenverneh-
mungen, zwei Sachverständigenbe-
fragungen, Sichtung von 2.300 Akten
und ca. 62.500 Seiten Akten und Bei-
akten der Staatsanwaltschaft
Wuppertal - das sind die Zahlen und
Daten zum BLB-Untersuchungs-
ausschuss.

Insbesondere der mittlerweile zu einer
mehrfährigen Haftstrafe verurteilte
ehemalige BLB-Geschäftsführer Tigge-
mann ist eine Schlüsselfigur in dem
Verfahren. Er berief sich jedoch häufig
auf sein Aussageverweigerungsrecht,
sodass er nicht viel Licht ins Dunkel
brachte. So blieb der Ausschuss (wie
auch das Gericht) an der Spitze des Eis-
berges, ermittelte die Fakten dort je-
doch so gut wie möglich. Traurig ist,
dass der Steuerzahler hier der Dumme
ist, der die Rechnung bezahlt hat.

Weitere Informationen zum PUA BLB

www.landtag.nrw.de

[>> direkt zum Abschlussbericht](#)

[>> direkt zur Übersicht über die Sitzungen](#)

Essener Tollitäten beim Närrischen Landtag 2017



Am 14. Februar übernahmen wieder Karnevalisten aus dem ganzen Land die Herrschaft über die Bürgerhalle des Landtags NRW. Der „Närrische Landtag“ ist jedes Jahr der Höhepunkt der fünften Jahreszeit im Landesparlament. Im Namen der Essener SPD-Landtagsabgeordneten durfte ich wieder viele Karnevalsvertreter aus Essen begrüßen. Eine besondere Ehre war es mir, dass das Prinzenpaar der Stadt Essen, Prinz Oliver I. und Prinzessin Assindia Sandra II., und das Burggrafenpaar der AKG Burgaltendorf Markus I. und Katja I. der Einladung gefolgt sind.



Zu Beginn werden beim Närrischen Landtag immer Karnevalisten aus NRW geehrt, die sich um das Brauchtum besonders verdient gemacht haben. Dieses Jahr wurden unter anderem die Mitglieder der Musikband „Bläck Fööss“ geehrt. Zur Ehrung vorgeschlagen werden die Karnevalisten über die jeweiligen Dachverbände. Im Anschluss werden die Prinzenpaare und Dreigestirne persönlich von der Landtagspräsidentin Carina Gödecke auf der Bühne in

der Bürgerhalle begrüßt. Bei über 111 Prinzenpaaren, Dreigestirnen und anderen Tollitäten durchaus ein nachmittagsfüllendes Programm. Im Anschluss gibt es genug Gelegenheit, bei Speis' und Trank weiter zu



feiern, alte Kontakte zu pflegen und neue Menschen kennen zu lernen. Ich freue mich schon auf das Wiedersehen am Rosenmontag in Kupferdreh. Die Kupferdreher Genossinnen und Genossen sind übrigens für jeden, der bei der Fußtruppe der „Roten Teufel“ mitläuft, dankbar. Startpunkt ist um 16.11 Uhr auf der Kupferdreher Straße Ecke Hinsbecker Berg. Spaß und gute Laune sind garantiert.



Weitere Informationen zum „Närrischen Landtag“

www.landtag.nrw.de

>> [direkt zum Bericht auf den Landtagsseiten](#)

Weitere Informationen zum Karneval in Essen

www.kupferdreherkarneval.de oder [direkt hier klicken](#)

www.fek-essen.de oder [direkt hier klicken](#)

PUA AMRI nicht für Wahlkampf-Schlamm Schlacht missbrauchen

Am Mittwoch hat der Landtag auf Antrag der Oppositionsparteien den fünften parlamentarischen Untersuchungsausschuss eingerichtet. Es geht um eine Untersuchung der Vorgänge im Vorfeld des Anschlags auf dem Berliner Weihnachtsmarkt. Auch ich werde als stellvertretendes Mitglied an einigen Sitzungen dieses Untersuchungsausschusses teilnehmen.

So kurz vor Ende einer Wahlperiode einen Untersuchungsausschuss einzurichten, ist rein zeitlich gesehen schon kaum noch sinnvoll. Vier bis sechs Wochen dauert es gewöhnlich, bis die Arbeit losgehen kann. Nun fordert die Opposition, dies in zwei Wochen möglich zu machen. Auch die Oppositionsparteien können nicht ignorieren, dass bis zum Ende der Wahlperiode bei weitem nicht alle Bereiche untersucht werden können und kaum relevante Ergebnisse zu erwarten sind. Mit dem Sonderbeauftrag-

ten hat die Landesregierung bereits ein erstes geeignetes Instrument geschaffen.

Es ist zu befürchten, dass die Oppositionsparteien den Untersuchungsausschuss für den Wahlkampf nutzen und einen reinen politischen Schlagabtausch führen werden – eine Art „Schlamm Schlacht“ gegen unliebsame Politiker. Der sich selbst als „Chefaufklärer“ aufspielende Oppositionschef ist dabei selbst gar kein Mitglied des Ausschusses und wird nicht eine Akte in die Hand nehmen.

Wir werden als Mitglieder des Ausschusses versuchen, da entgegenzuwirken, dem Auftrag gerecht zu werden und so sachlich wie möglich an die Arbeit heranzugehen. Schließlich sollte es vorrangig um die ernsthafte Beantwortung der offenen Fragen rund um den Terror-Anschlag auf dem Berliner Weihnachtsmarkt gehen.



Vergessen sollte auch die Opposition nicht, dass es hier nicht um ein Wahlkampfgetöse gehen kann und darf. Bei dem Anschlag haben zwölf Menschen ihr Leben verloren, viele wurden verletzt. Wir sind es den Betroffenen und ihren Angehörigen schuldig, ernsthaft zu untersuchen, wie es dazu kommen konnte und welche Erkenntnisse für die Verhinderung solcher Anschläge gewonnen werden können. Nicht zuletzt ist dies kein reines NRW-Thema und lässt sich kaum vollständig und sinnvoll behandeln ohne eine Kooperation mit anderen Bundesländern – vor allem Berlin und der Bundesregierung.

Nachhaltige und transparente Europameisterschaft 2024 in NRW

Der Landtag hat sich am 15. Februar mit der Bewerbung Deutschlands um die Fußball-Europameisterschaft 2024 befasst. Rainer Bischoff, der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, hat deutlich gemacht, dass neben der sportlichen Bedeutung für die Sozialdemokraten auch drei weitere Aspekte wichtig sind: Nachhaltigkeit, Vorbildfunktion für die Gesellschaft und Transparenz. NRW verfügt bereits über eine große Mengen an Fußballsta-

dien und die notwendige Infrastruktur. Deshalb ist es nur folgerichtig, möglichst viele Spiele der Euro 2024 hier in NRW stattfinden zu lassen, um Kosten für zusätzliche Spielstätten und Infrastruktur zu vermeiden. Was eine gute Verbandsführung angeht, greifen wir die Grundsätze des Landessportbundes auf und machen für uns sinnvolle Konzepte für mehr Transparenz bei sportlichen Großereignissen stark.

ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

NRW als Modellregion für Notruf-App für Hörgeschädigte

Über drei Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen leiden an Schwerhörigkeit, davon über 220.000 an hochgradiger Schwerhörigkeit, über 50.000 an an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit und 17.000 davon sind von Gehörlosigkeit betroffen.

Diese Menschen mit einer Hörschädigung haben nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, einen Notruf abzusetzen. Häufig sind sie auf den Gebrauch eines Notruffaxes angewiesen. Auch hier bedeutet Inklusion, für gleichwertige Lebensverhältnisse zu sorgen. Deshalb haben die Fraktion von SPD und Bündnis90/ Die Grünen am 15. Februar einen Antrag beschlossen, dass NRW zu einer Modellregion für eine Notruf-App für Menschen mit einer Hörschädigung werden soll. Diese App soll in Zusammenarbeit mit der Expertengruppe Notruf und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie entwickelt und noch dieses Jahr eingeführt werden. Ein wichtiger Schritt zu einem selbst bestimmteren Leben für Menschen mit Hörschädigung und für die Inklusion in NRW.

Kontrollbarometer beschlossen

Am 15. Februar hat der Landtag die Einführung des Kontrollbarometers für NRW und einen fairen Mehr-

kostenausgleich für die Kommunen in NRW beschlossen. Die Skandale rund um die Lebensmittel haben ein Handeln im Sinne der Verbraucher aber auch im Interesse der anständigen Gastwirte in NRW notwendig gemacht. In den nächsten drei Jahren wird ein Ampelsystem für die rund 150.000 Lebensmittelbetriebe in NRW mit den Farben rot, gelb und grün eingeführt. Mit dieser Zeitspanne haben die Unternehmen genügend Zeit, sich auf die Anforderungen einzustellen. Die Ergebnisse während der Einführungsphase können jedoch nach Belieben gerne als Werbung genutzt werden. Diese „Lebensmittelampel“ soll den Verbrauchern anzeigen, was für eine Qualität sie auf die Teller bekommen und wie es um die Hygiene in den einzelnen Betrieben steht und zwar unabhängig davon, ob man in der Pommesbude oder im Sternerestaurant isst. Die Kommunen sollen für die Kontrollen sorgen. Deshalb werden in einer Evaluationsphase auch die möglichen Mehrkosten für Kommunen ermittelt, damit für einen gerechten Ausgleich gesorgt werden kann.

Programm „Schule ohne Rassismus“ bis 2020 verlängert

Das erfolgreiche Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ wird in NRW für weitere vier Jahre bis einschließlich 2020 fortgeführt. Eine entsprechende Vereinbarung hat NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann

mit den Kooperationspartnern Andreas Meyer-Lauber (Deutscher Gewerkschaftsbund), Dorothea Schäfer (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) und Christiane Bainski (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren) unterzeichnet. Über 600 Schulen in NRW setzen so bereits das eindeutige Zeichen, dass Ausgrenzung und Diskriminierung mit unserem demokratischen Selbstverständnis nicht vereinbar und an Schulen unerwünscht ist. Die Botschaft ist klar: Keine Toleranz für Fremdenhass!

Weitere Informationen:

www.schule-ohne-rassismus.org

Runder Tisch unterstützt Kommunen beim verkaufsoffenen Sonntag

Der Einladung von Wirtschaftsminister Garrelt Duin zu einem Runden Tisch für Handlungsempfehlungen zu den verkaufsoffenen Sonntagen sind Spitzenvertreter von Verbänden, Wirtschaftskammern, Kirchen und Bezirksregierungen gefolgt. Es sollten Lösungen gefunden werden, damit die vier gesetzlich verankerten verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage auch von den Händlern genutzt werden können.

Die Teilnehmer werden eine Handlungsempfehlung für die Praxis erarbeiten, die den Kommunen bei der Erstellung rechtssicherer Verordnungen Hilfestellungen gibt.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann